

# Inhalt

I. Einleitung .....	7	Die welsche Alternative .....	91
		Hans Burgkmair .....	91
		Welsches bei Holbein .....	93
II. Die frühen Arbeiten .....	15	Stilbewußtsein .....	99
Der Weingartener Altar .....	15	Die Auftraggeber .....	99
Die ›Geburt Christi‹ (Donaueschingen) ...	25	Kunstbesitz zwischen Repräsentation,	
Das »Frühwerk« in Augsburg .....	26	Memoria und Hausrat .....	101
Holbein und Israel van Meckenem .....	32	Die Künstler .....	106
		Stilbegriffe .....	106
III. Holbeins Stil .....	47	Zeitstil oder Nationalstil? .....	106
Die Ausbildung: Die Augsburger Malerei		Personalstil und Künstlerbild .....	108
und Zeichnung um 1450–1470 .....	47	IV. Holbein in Augsburg, Frankfurt	
Die Tafelmalerei .....	49	und Kaisheim (1494–1508) .....	115
Die ›Ulrichslegende‹ .....	49	Die ›Graue Passion‹ .....	119
Die ›Kaisheimer Kreuzigung‹		Vorlagen und Datierung .....	126
des Meisters von 1477 .....	51	Das Erzählen der Passion	
Die Buchmalerei .....	54	in Einzelbildern und in Bildfolge .....	128
Das Turnierbuch des Marx Walther –		Die »Grisaille« der ›Grauen Passion‹	
der Übergang zu Holbeins Zeichenstil		und spätere koloristische	
und der dokumentarische Wert der Bilder ..	57	Experimente Holbeins .....	134
Holbein und die Niederlande .....	66	Das Vetterepitaph .....	140
Die Wanderschaft des Gesellen –		Die ›Passion‹ des Dominikaneraltars .....	141
Möglichkeiten der Künstlerreise .....	66	Der Kaisheimer Altar .....	151
Niederländisches in Augsburg .....	66	Die Vorlagen und die	
Zweck und Ziel der Wanderschaft .....	68	Neufassung der Szenen .....	155
Die Umstände der Wanderschaft –		Zurück zum Kolorit:	
Eintritt in Werkstätten? .....	69	Der Afra-Altar (1490) und	
Nachzeichnungen .....	71	der Dominikaneraltar (1500/01) .....	158
Holbein als Niederlandist .....	76	Der Kaisheimer Altar – das Marienleben ....	160
Die Simpertushandschrift .....	76	Der Kaisheimer Altar – die Passion .....	163
Die Madonnentafeln .....	79	Das Kolorit und die Bilderzählung	
Das Kolorit .....	86	auf Werk- und Feiertagsseite	
Vorbemerkungen .....	86	des Kaisheimer Altars .....	164
Holbeins Kolorit .....	87		

Auftraggeber und Programm der Retabel .....	166	Die Aufgabe der Porträts .....	278
Der Vertrag .....	167	Nachtrag: Holbeins Porträtstudien als Zeugnisse für die Augsburger Geschichte .....	282
Die Visierung .....	168		
Das Bildprogramm .....	169		
Der Dominikaneraltar .....	170		
Der Kaisheimer Altar .....	180		
Der Frühmeßaltar der Augsburger Moritzkirche .....	184		
Holbeins große Retabel – ein Resumé .....	188		
		<b>VII. Schluß</b> .....	287
		Die Basilikatafeln .....	290
		Die »Paulsbasilika« .....	291
		Die Authentizität des Dargestellten – Judaica, Porträts Jesu und Mariae, Reliquien .....	299
<b>V. Die Zeichnungen</b> .....	191	Judaica .....	300
Übung .....	192	Porträts Jesu und Mariae .....	304
Muster .....	194	Reliquien .....	307
Reinzeichnungen/Visierungen .....	216	Erzählung im Bild und im Text .....	308
Die Studien .....	223	Anschaulichkeit und Illusion .....	312
Das Motivbild des Ulrich Schwarz (1508) .....	235	Die Ergänzung der Evangelien in Passionserzählung und -bild .....	314
Der Katharinenaltar (1512) .....	237	Das Bild als Hilfsmittel der Gotteserkenntnis .....	315
Der Sebastiansaltar (1516) .....	242	Holbein als Autor und Erzähler .....	319
		<b>VIII. Zeittafel</b> .....	325
<b>VI. Die Porträts</b> .....	255		
Die Tafelbilder .....	255	Anmerkungen .....	331
Jörg Fischer und seine Frau .....	256	Bibliographie .....	405
Ein unbekanntes Paar .....	259	Register .....	413
Vornehme Herren. Die Unbekannten in Basel und in Norfolk, Jörg Saur in Zürich .....	261	Personenregister .....	413
Das Ehepaar Martin Weiss und Barbara Vetter .....	265	Ortsregister .....	417
Bildtypen .....	269	Abbildungsnachweis .....	419
Zeichnungen: Wer ließ sich von Holbein porträtieren? .....	270		